

➤ Neues Wohnquartier in Bernau vor den Toren der Hauptstadt

Bonava Deutschland GmbH

Geschäftsführung

Sabine Helterhoff
Andreas Fohrenkamm

Bonava Deutschland GmbH
Am Nordstern 1
15517 Fürstenwalde / Spree

www.bonava.de

Fotos (2): Bonava Deutschland GmbH

Mancher Projektentwickler reagiert skeptisch, wird ihm ein größeres Baugrundstück vor den Toren einer Großstadt angeboten. Er stellt sich die Frage: Sind die Menschen bereit, eine gewisse Entfernung in Kauf zu nehmen, um in die Großstadt zu pendeln? Der Wohnprojektentwickler Bonava entwickelt zu 60 Prozent im Umland. Und doch war das Unternehmen bei der 100.000 Quadratmeter großen Brachfläche im nord-östlich von Berlin gelegenen Bernau zunächst unsicher. Aber ein Vor-Ort-Besuch zeigte: Das 97.000 qm große Areal liegt im Bernauer Ortsteil Friedenstal, mit dessen Entstehung Mitte der 1990er Jahre auch eine nur wenige Gehminuten entfernte S-Bahnstation geschaffen wurde. Beste Voraussetzungen für ein Wohnprojekt dieses Umfangs. Die Projektlaufzeit startete im Februar 2016 mit dem Ankauf des Grundstücks. Baubeginn erfolgte im April 2017 und die letzte Schlüsselübergabe wird für Ende 2020 erwartet. Statt großflächigem Geschosswohnungsbau sah Bonava in Friedenstal bessere Chancen für einen klassischen Siedlungsbau mit Reihenhäusern als Wohneigentum, Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften. In gelungener Abstimmung mit dem Bernauer Bürgermeister, dem Bauamt und den Stadtwerken gelang die Konzipierung eines neuen Wohnquartiers mit Straßen, Begleitgrün und zwei Spielplätzen. Anstatt der ursprünglich geplanten 185, umfassen die Friedentaler Gärten letztlich 206 Wohneinheiten. Insgesamt werden ca. 24.600 qm Wohn-/Nutzfläche geschaffen. Während im ersten Bauabschnitt auf Einfamilienhäuser mit großen Grundstücken gesetzt wurde, musste im weiteren Projektverlauf aufgrund der hohen Nachfrage umgedacht werden. Die kleineren Stadthäuser mit eigenem Gartenanteil finden ungebrochen großen Anklang.

Bonava Deutschland GmbH

Bereits vor 90 Jahren baute Bonava in Schweden seine ersten Wohnhäuser. Inzwischen ist das schwedische Unternehmen einer der führenden Wohnprojektentwickler in Nordeuropa und Deutschland. Hierzulande begann seine Geschichte 1964. Als VEB Industriebau Fürstenwalde gehörte es zum großen Baukombinat BMK Ost, bevor 1991 die Übernahme durch das schwedische Traditionsunternehmen Siab erfolgte, das 1996 mit NCC fusionierte. Von einem Industriebauunternehmen entwickelte man sich zu einem Wohnprojektentwickler mit integrierter Planung und eigener Systembauweise. Auch unter der neuen Marke Bonava bleibt das Unternehmen auf Wachstumskurs. Auf 37 Prozent Frauenanteil kommt das Unternehmen und Anfang 2019 trat mit Sabine Helterhoff erstmals eine Frau an die Spitze von Bonava Deutschland. An ihrer Seite steht Andreas Fohrenkamm, der 1978 als Maurerlehrling im Unternehmen begann und seit 2008 das operative Geschäft verantwortet. Aktuell bauen 980 Bonava-Mitarbeiter partnerschaftlich mit einem Netzwerk von Subunternehmern an rund 4.600 Wohneinheiten, darunter Reihen- und Doppelhäuser sowie Mehrfamilienhäuser mit Eigentums- oder Mietwohnungen.

